



Protokollauszug
21. Sitzung vom 17. November 2014

335/2014 16.04.22 Haus für Betagte Sandbühl, Postulate
Postulat von Heidemarie Busch betreffend "Raucherraum im Haus
für Betagte Sandbühl"
Antrag auf Abschreibung

A. Postulat

Am 4. September 2012 hat Heidemarie Busch mit 24 Mitunterzeichnenden ein Postulat mit folgendem Inhalt eingereicht:

„Der Stadtrat wird gebeten, zu prüfen, ob der seit dem 17. März 2012 im Altersheim Sandbühl geschlossene Raucherraum wieder für die Bewohner geöffnet werden kann.

Nach der sanften Renovierung vor einigen Jahren wurde im Altersheim auf den Etagen das Rauchen verboten. Dies ist verständlich, weil die Brandgefahr gross ist. Dafür wurde für die rauchenden Bewohner, Besucher und das Personal im Erdgeschoss ein Raucherraum angeboten. In diesem spartanisch eingerichteten Raum war es immer sehr lustig. Es wurde viel gesprochen und gelacht. Seit 17. März 2012 wird der Raum als Nichtraucher-Personalaufenthaltsraum genutzt. In einem Anschlag an der Tür des ehemaligen Raucherraumes wurde empfohlen, auf den Balkonen oder in einer Ecke im Garten zu rauchen. Dort wurden auch Decken deponiert. Bewohnern, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, ist es kaum möglich, sich der Decken zu bedienen, denn sie müssten den Rollstuhl mit einpacken, die Decke festhalten und sich die Zigarette anzünden. Auch ist es den Rollstuhlfahrern nicht möglich, wie in dem Schreiben an der Tür des Raucherraumes empfohlen wird, auf den Balkon zu kommen. Es braucht Personal, die zwei Rampen anstellen müssen, damit man mit dem Rollstuhl den Balkon erreicht. Im Winter und bei Regen ist es dort auch nicht gemütlich.

Ich weiss, dass Rauchen nicht gesund ist, meine aber auch, dass die Bewohner im Altersheim mit einem Altersdurchschnitt von 88 Jahren alt genug sind, um zu entscheiden, ob sie rauchen wollen oder nicht. Falls das Raucherzimmer nicht wieder als solches genutzt werden kann, bitte ich den Stadtrat, dafür zu sorgen, dass die Balkone hindernisfrei zu erreichen sind.“

Am 18. März 2013 (mit 24 zu 4 Stimmen) und am 25. November 2013 (mit 18 zu 14 Stimmen) hat das Gemeindeparlament beschlossen, das Postulat nicht abzuschreiben und somit auf der Penzenzenliste zu belassen.

B. Bericht an das Gemeindeparlament

Nach diversen Renovationen wurde im Haus für Betagte Sandbühl auf den Etagen das Rauchen verboten. Als Ersatz wurde den Bewohnern, Besuchern und dem Personal im Erdgeschoss ein Raucherraum angeboten, welcher aber seit März 2012 als Personalaufenthaltsraum (Nichtraucher-raum) benötigt wird. Seither darf nur noch im Freien geraucht werden.

Für ältere, pflegebedürftige Menschen ist es vor allem in den Wintermonaten nicht zumutbar, auf Dauer im Freien zu rauchen. Das „Sandbühl“ ist ihr Zuhause, deshalb sollen sie selber entscheiden können, ob sie im Freien oder in einem geheizten Raum rauchen wollen.

Infolge dessen wurde die Abteilung Finanzen und Liegenschaften beauftragt, zusammen mit den Verantwortlichen des „Sandbühls“ einen geeigneten Platz für einen Raucherraum zu finden. Nach diversen Abklärungen, insbesondere zu den Anforderungen an die Haustechnik (Zu- und Abluft), wurde mit SRB 266 vom 22. September ein Zusatzkredit von Fr. 75'000.00 bewilligt. Der neue Raucherraum, der sich im Parterre direkt angrenzend an die Cafeteria befindetet, konnte am 11. November 2014 mit einem feierlichen Akt den Bewohnenden des Sandbühls übergeben werden.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Dem Gemeindeparlament wird beantragt zu beschliessen:

Das Postulat von Heidemarie Busch und 24 Mitunterzeichnenden betreffend „Raucherraum im Haus für Betagte Sandbühl“ wird im Sinne von Art. 79 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Gemeindeparlamentes als erledigt abgeschlossen.

2. Mitteilung an
 - Postulantin
 - Gemeindeparlament
 - Abteilungsleiter Bau und Planung
 - Abteilungsleiterin Alter und Pflege
 - Archiv

Status: öffentlich

STADTRAT SCHLIEREN



Toni Brühlmann
Stadtpräsident

Arno Graf
Stadtschreiberin-Stv.